

Uhu schwebte nächtens ins Friedens-Camp

In historischen Zeiten endeten mit dem Tageslicht auch die Gefechte. Militärische Aufträge in der Nacht zu erledigen, will auch heute noch gut überlegt sein. Die Fähigkeit, dies zu tun, sollte aber personell und materiell unbedingt vorhanden sein. Unter dieser Aufgabenstellung wird seit Jahrzehnten der militärische Vielseitigkeitswettbewerb Uhu durchgeführt, dieses Jahr südlich von Bonlanden in den östlichen Ausläufern des Schönbuchs. Der frühe Termin im Jahr sichert für die Veranstaltung eine genügend lange Nacht, was diesmal durch dichte Bewölkung noch verstärkt wurde.

Nicht allein den Wettkämpfern stellen sich dabei unvorhergesehene Aufgabenstellungen, sondern auch den Funktionären an den Wettkampfstationen. So kam beim diesjährigen Wettkampf Uhu der Kreisgruppe Mittlerer Neckar der Maat d.R. Stefan Lorber an der Sanitätsstation zu einer Rolle als eine Art Bauchredner. Da hier der zu versorgende Verletzte auf nassem Waldboden lag, war dafür eine Puppe vorgesehen worden und Lorber ließ dieser Puppe seine Stimme. So war ein Gespräch möglich und der Verletzte konnte auf ein weiteres Unfallopfer hinweisen, das zu suchen war. Grenzen erreichte dieser Einsatz mit Lorbers Ankündigung, dass er nun ohnmächtig sei, Atmung und Herzrhythmus aber nicht kritisch wären.

Gespräche waren schon an der ersten Wettkampfstation wesentlich. Dort hatte sich eine Gruppe Friedensbewegter in einer Jagdhütte eingerichtet und sperrte der Patrouille – sprich Wettkampfmannschaft – den Weg. Nach der Wettkampflage richtete sich dieses Friedenscamp gegen einen Bundeswehreinmarsch in Afrika, der in Folge einer anstehenden VN-Resolution zur Durchführung friedens erzwingender Maßnahmen erwartet wird. Im Gespräch waren die weiteren Absichten der Friedenscamper zu ermitteln.

Nachdem noch erfolgreich über die Freigabe des Patrouillenweges verhandelt worden war, stießen die Wettkämpfer nach 2 km



Foto: Johann Michael Bruhn

Noch in der Dämmerung erreichte die erste Wettkampfmannschaft das simulierte Friedenscamp, um die Absichten der Demonstranten zu ermitteln

Marsch auf zwei echte Journalisten, die sich hier als Rollenspieler am Rande des kürzlich erweiterten militärischen Sicherheitsbereichs aufhielten. Im Gespräch erfuhren die Wettkämpfer, dass im nahen Uhlbergturm eine Vorrichtung gesichtet wurde, die ein Kampfmittel sein könnte. Nach Rücksprache über Funk mit dem Gefechtsstand war der Uhlbergturm zügig zu erreichen und der Sachverhalt aufzuklären.

Die Strecke von 2 km dorthin war kein Problem. Die dabei überwundenen 130 Höhenmeter im Eilmarsch waren einer der drei Gründe, den Uhlbergturm nicht übermäßig eilig zu besteigen. Die beiden anderen Gründe waren der aus Sicherheitsgründen gegebene Befehl des Stationsleitenden, Hauptfeldwebel d.R. Guido Bohlender, und das im Turm aufzuklärende Kampfmittel, was sich als Kiste mit Autobatterie, losen Kabeln und einem Plastikkanister herausstellte. Nach diesem nur vermuteten

Kampfmittel waren Reste oder Modelle echter Kampfmittel zu bestimmen.

Bevor es zur oben beschriebenen Station Sanitätsversorgung ging, war an einer weiteren Station noch eine Fahrzeug- und Personenkontrolle durchzuführen. Der dabei rollenspielende Kraftfahrer kommentierte die Anweisungen und Aktionen der Wettkämpfer derart sarkastisch, dass es fast tauglich für YouTube war. Da in seinem Fahrzeug versteckte Waffen und Sprengmittel gefunden wurden, wäre dies im Ernstfall weit weniger lustig gewesen.

Den ersten Platz erreichte die Wettkampfmannschaft der Reservistenkameradschaft (RK) Waiblingen unter der Führung von Hauptmann d.R. Sven Weber, gefolgt von der RK Besigheim mit Oberfeldwebel d.R. Markus Keller und der RK Murrhardt mit Hauptfeldwebel d.R. Thomas Schneider.

Johann Michael Bruhn

Neckar-Alb-Reservisten wählen Vorstand

Mitgliederzuwachs, Unterstützung des Landesreservistenwettkampfes und der trinationalen Bodensee-Region, Sicherheitspolitische Seminare und eine Großveranstaltung mit der Bundeswehr zum 40-jährigen Jubiläum: Eine stolze Bilanz, die Stabsgefreiter d.R. Eberhard Luz zum Ende seiner vierjährigen Amtszeit als Vorsitzender der Kreisgruppe Neckar-Alb im Reservistenverband ziehen konnte. So wurde er nun auch von den Delegierten der Reservistenkameradschaften zwischen Zwiefalten und Reutlingen für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt.

Zur Seite stehen Luz ebenfalls wieder der Erste Stellvertretende Vorsitzende, Oberstleutnant d.R. Jörg Schlosser, und

der Kassenwart der Kreisgruppe, Hauptfeldwebel d.R. Reinhard Öhrle. Neue Gesichter sind bei den Stellvertretern zu finden. Oberfeldwebel d.R. Patrick Petri und Obergefreiter d.R. Klaus Schenzle waren nicht wieder zur Wahl angetreten. Ihnen folgten nun Hauptmann d.R. Jörg Ebert und Major d.R. Jörg Hildenbrand, zwei in der militärischen und der Verbandsarbeit bewährte Reservisten.

Vakant bleibt zunächst das Mandat des Schriftführers, da Stabsunteroffizier d.R. Bernd Müller ebenfalls nicht mehr zur Verfügung stand. Die Protokollführung wird bis zur Nachwahl eines Schriftführers der zuständige Kreisorganisationsleiter, Oberstleutnant d.R. Werner Schick, übernehmen.

Im Amt bestätigt wurden die Revisoren Oberst d.R. Arne Lücking und Hauptgefreiter d.R. Peter Kleiner. Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Mezger, Schatzmeister der Landesgruppe Baden-Württemberg im Reservistenverband, der schon souverän durch die Wahlversammlung im Sportheim in Öschingen geführt hatte, verpflichtete die gewählten Kameraden in die Ämter, bevor die Reservisten zum gemeinsamen Mittagessen übergangen und der neue Kreisvorstand mit einer ersten Sitzung sogleich seine Arbeit aufnahm. Mit der Aussetzung der Wehrpflicht und der Neustrukturierung der Bundeswehr kommen in den nächsten Jahren auch auf die Reservistinnen und Reservisten in der Region Neckar-Alb große Herausforderungen zu. *Jörg Hildenbrand*

Kreisvorsitzender befördert

Eberhard Luz wurde zum Oberstabsgefreiten befördert: Während einer Dienstlichen Veranstaltung der Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskompanie Schwäbische Alb beim Patentruppenteil Artilleriebataillons 295 in Immingen übergab Kompaniechef Oberstleutnant d.R. Jörg Schlosser dem überraschten Kreisvorsitzenden Neckar-Alb Ernennungsurkunde und Schulter Schlaufen



Foto: Jörg Schlosser

Kreisvorstand Südwest wieder komplett

Bei der Nachwahl zum Vorstand der Kreisgruppe Baden-Südwest wählte der erweiterte Kreisvorstand den seitherigen Schriftführer Feldwebel d.R. Robert Orzschig zum Vorsitzenden. Hauptmann d.R. Rolf Baron rückte zum Ersten Stellvertreter auf, weiterer Stellvertreter bleibt Stabsfeldwebel d.R. Ralf Stingl. Neu

im Vorstand sind Obergefreiter d.R. Sebastian Keller als Kassenwart und Stabsunteroffizier d.R. Volker Müller als Schriftführer. Der Erste Stellvertretende Landesvorsitzende, Oberstleutnant d.R. Joachim Fallert, leitete die Versammlung und verpflichtete die Neugewählten satzungsgemäß in ihre Ämter. *(lpr)*



Kreisvorstand Baden-Südwest neu formiert (v.l.): Sebastian Keller, Ralf Stingl, Robert Orzschig, Rolf Baron und Volker Müller

Foto: Joachim Fallert

Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

Erich Brenzinger Obergefreiter d.R.
RK Walldorf

Wolfgang Dietrich Obergefreiter d.R.
RK Waldhausen

Gerhard Eckhoff
Stabsunteroffizier d.R.
RK Bad Cannstatt-Untertürkheim

Erich Fillisch Förderer
RK Plankstadt-Ketsch

Volker Kohlheyer Hauptfeldwebel
d.R. RK Esslingen

Helmut Lakatos Obergefreiter d.R.
RK Kilsheim

Max Moll Obergefreiter d.R.
RK Unlingen

Anton Ohler Gefreiter d.R.
RK Hohentengen-Mengen

Dieter Poser Hauptmann d.R.
RK Mannheim

Heinz Schätzlein Oberstleutnant d.R.
Kreisgruppe RNO

Karl-Heinz Schneckenberger
Gefreiter d.R.
RK Esslingen

Franz Sitter Gefreiter d.R.
RK Walldürn

Franz Tresp Gefreiter d.R.
RK Laupertshausen

Ewald Veith Obergefreiter d.R.
RK Filder

Horst Wiedmann Hauptgefreiter d.R.
RK Waldhausen

Helmut Wilhelm
Stabsunteroffizier d.R.
RK Bad Mergentheim

Erich Wolff Oberstleutnant d.R.
RK Friedrichshafen

Karl Georg Zollmann Oberst d.R.
RK Tauberbischofsheim



Foto: Harry-Rolf Ropertz

30 Jahre Übung bei Ehrungen (v.l.): Landesvorsitzender Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein, Stabsfeldwebel d.R. Dietmar Hutsch, Kreisvorsitzender Oberfeldwebel d.R. Frank Rauen und der für 40 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrte Stabsfeldwebel d.R. Robert Boll

Abschied nach 30 Jahren

In einem festlichen Rahmen fand in Boms bei Bad Saulgau im dortigen Dorfgemeinschaftshaus der Jahresabschluss der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben statt, bei dem Kreisorganisationsleiter Stabsfeldwebel (StFw) d.R. Dietmar Hutsch nach genau 30 Jahren Tätigkeit als solcher in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden, Oberfeldwebel (OFw) d.R. Frank Rauen, nutzte Hutsch die Gelegenheit für einen Rückblick. Als er die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Süd von seinem ebenfalls anwesenden Vorgänger, Hauptbootsmann a.D. Dieter Rims, übernahm, waren weniger als 1000 Mitglieder zu betreuen. Mit der Erweiterung des Betreuungsbereiches auf die Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord im Jahr 1999 wuchsen diese Anzahl und die Wegestrecken für die Betreuung. Mit der Abschaffung der Bezirksgruppen wurden 2007 auch die Kreisgruppen neu gegliedert und zur neuen Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben gehörten nun auch Teile der aufgelösten Kreisgruppe Donau-Iller, was für die Arbeit als

Kreisorganisationsleiter kein leichtes Unterfangen war. Nun übergibt Hutsch an seinen anwesenden Nachfolger Oberleutnant d.R. Ulf Beyer aus Gera einen Mitgliederbestand von 1700. Dieser merklichen Zunahme steht aber ein Wegfall zeitintensiver Veranstaltungen, wie das 2000 letztmalig durchgeführte „Allgäu-Biwak“, entgegen. In der folgenden Laudatio auf den scheidenden Kreisorganisationsleiter StFw d.R. Dietmar Hutsch hob OFw d.R. Frank Rauen auf die „30 Jahre Verbandsarbeit“ für die Kreisgruppe und die wirklich gute Zusammenarbeit ab.

Bevor zum Kauf von Losen für die Tombola aufgerufen wurde, ehrten der Landesvorsitzende, StFw d.R. Hans-Jürgen Blümlein, und der Kreisvorsitzende, OFw d.R. Frank Rauen, assistiert von Noch-Kreisorganisationsleiter Hutsch, etliche Kameraden für langjährige Mitgliedschaft und Funktionstätigkeit. Nach der Verlosung von hochwertigen Preisen endete der Abend harmonisch mit Klängen des Reservistenmusikzuges Bodensee-Oberschwaben unter der Leitung des Hauptgefreiten d.R. Erwin Baur. *Harry-Rolf Ropertz/lpr*